

Nach Blitzeinschlag: Kinderzeltlager findet neues Zuhause in Dürbheimer Halle

Feuerwehr rettet 50 Kinder und Betreuer bei Zeltlager nach Blitzeinschlag. Sicher in der Dürbheimer Halle untergebracht.

Ein jüngster Vorfall beim jährlichen Zeltlager der KJG der Kirchgemeinde St. Barbara in Freiburg Littenweiler hat einmal mehr die Bedeutung der lokalen Gemeinschaft und die hervorragende Zusammenarbeit der Rettungsdienste gezeigt. Als während eines Gewitters die Tuttlinger Skihütte über Dürbheim von einem Blitz getroffen wurde, war eine schnelle Reaktion erforderlich, um die Sicherheit der teilnehmenden Kinder und Betreuer zu gewährleisten.

Erste Reaktionen und Schnelle Hilfe

Am späten Mittwochnachmittag wurde die Dürbheimer Feuerwehr um Unterstützung gebeten, nachdem es zu einer Rauchentwicklung im Keller der Hütte kam. Diese Rauchentwicklung war wahrscheinlich durch Überspannung verursacht worden, die nach dem Blitzeinschlag aufgetreten war. Es mussten umgehend Vorkehrungen getroffen werden, da der Strom ausgefallen war, was bedeutete, dass die Kinder nicht in der Hütte bleiben konnten.

Markus Rebstock, der Kommandant der Dürbheimer Feuerwehr, war für das Team und die jungen Teilnehmer eine zentrale Anlaufstelle. Gemeinsam mit Unterstützung von weiteren Rettungskräften, darunter das DRK Dürbheim und die

Spaichinger Wehr, wurde eine Evakuierung der 32 Kinder und 18 Betreuer in die Dürbheimer Mehrzweckhalle organisiert, die eine sichere Unterbringung bot.

Unkomplizierte Evakuierung

Die Kinder und Betreuer wurden sicher in die Halle gebracht, wo sie alles fanden, was sie benötigten. Duschen und eine Küche standen zur Verfügung, sodass der Ablauf des Zeltlagers ohne größere Unterbrechungen fortgesetzt werden konnte. Die Betreuer waren beeindruckt von der Hilfsbereitschaft der Feuerwehr und der Gemeinde und äußerten ihren Dank an die Retter, speziell an Markus Rebstock.

Ein Hauch von Normalität trotz Störung

Trotz der unerwarteten Situation war die Stimmung unter den Betreuern und Kindern überraschend positiv. „Für die Kinder war die Evakuierung mit Feuerwehr und DRK ein Highlight“, merkten die Betreuer an. Am Abend gab es sogar ein Kino-Event mit Harry Potter, dem Motto des diesjährigen Zeltlagers, was die Kinder sofort unterhielt und ablenkte.

Warten auf Lösungen

Die Zukunft des Zeltlagers stand jedoch noch auf der Kippe, da am Donnerstag ein Elektriker benötigt wurde, um die Schäden in der Skihütte zu beheben, damit die Rückkehr möglich wurde. Die Betreuer waren besorgt, dass die mangelnde Verfügbarkeit eines Elektrikers das Lager vorzeitig beenden könnte, was für die Kinder eine große Enttäuschung wäre.

Der Gemeinschaftsgeist ist stark

Die Ereignisse des Mittwochabends könnten als Risiko betrachtet werden, aber sie verdeutlichen auch, wie engagiert die Gemeinschaft ist, um die Sicherheit und das Wohlbefinden

der Jüngsten zu gewährleisten. Während die Betreuer ihre Aufgaben weiterhin mit Enthusiasmus erfüllen, zeigt die gesamte Situation, wie wichtig Zusammenhalt in Krisenzeiten ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de